

29. Mai 1936

1736

3-2-X

170

166

# Hessisches Staatsarchiv

Fernruf Nr. 5001.

Darmstadt, den 22. Januar 1937.  
Schloß

607/36

23. Jan. 1937

Nr. 21.

Das Staatsarchiv ist werktäglich von 8-1 und 3-5 Uhr geöffnet. (Samstagsmittags geschlossen). Zuschriften sind an das Staatsarchiv, nicht an einzelne Beamte zu richten. Gefühle privaten Interesses unterliegen einer Befehdsgebühr von 2.50-20.00 RM.

Sehr geehrter Herr Professor!

Es war mir nicht zweifelhaft, daß Sie in der Frage der Besetzung der hiesigen Archivdirektorstelle mit uns einer Meinung sein würden. Ihre Zusage, mit Herrn Dr. Zipfel einmal darüber zu sprechen, begrüße ich dankbar und habe den dringenden Wunsch, daß Sie mich von dem Resultat der Besprechung unterrichten und mir schreiben, ob Sie einen Brief von mir an Herrn Dr. Zipfel für ratsam halten. Bis dorthin bin ich pensioniert und könnte außerdem dienstlich meine Meinung in aller Offenheit sagen.

Nicht verschweigen darf ich, daß nach den neuesten mir gewordenen Andeutungen von uns aus bzw. von Frankfurt der hiesige Vorschlag nach Berlin abgeht und also die Kandidatur D. wenigstens vorläufig nicht in Frage kommt. Nun muß abgewartet werden, ob in Berlin etwa gegen C. und für D. gearbeitet wird. Sollte dies der Fall sein, so wäre es umso nötiger, daß Sie die Verbindung mit Herrn Dr. Zipfel ausnähmen. Jedenfalls danke ich Ihnen schon jetzt für Ihre Unterstützung.

Hoffentlich sind Sie von Ihrer Kiefernvereiterung nun wieder ganz hergestellt und finden auch Zeit, den alten Schannat uns deutlicher zu machen. Ich bin mit herzlichem Gruß

Ihr stets ergebener

*H. Gessina*